

Hessischer Zentralkatalog

Jahresbericht 1996

1. Katalogführung und Leihverkehrssteuerung

1.1 Überblick

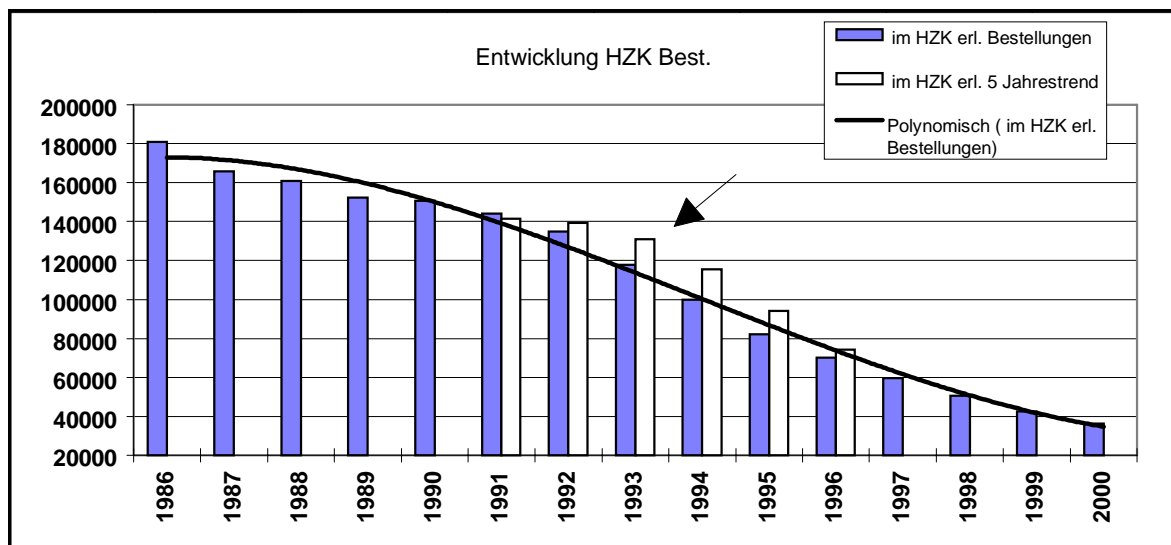
Im Berichtsjahr wurden die Retrokonversionsarbeiten am konventionellen Zentralkatalog kontinuierlich weitergeführt, um die Titelnachweise in der HEBIS-Verbunddatenbank für Online-Nachweise und Direktbestellmöglichkeiten weiter zu verbessern. Nachdem der Überhang der bislang unbearbeiteten Nachmeldungen bereits im Vorjahr weitgehend abgearbeitet werden konnte, wurde mit der Retrokonversion (Ansigeln) des sog. Interims-Katalogs (IK), der Nachträge der Jahre 1960 - 1985 verzeichnet, begonnen (2. Retrokonversionsprojekt). Im Rahmen dieses Projekts, bei dem der HZK schwerpunktmäßig den Zeitraum 1960 - 1973 bearbeitet, konnten insgesamt 16.068 Titeltkarten (Buchstabe A) in der HEBIS-Verbunddatenbank nacherfaßt werden.

Daneben wurde der gemeldete Neuzugang (6.374 Titeltkarten) von insgesamt 7 Bibliotheken, die keine HEBIS-Verbundteilnehmer sind, aktuell bearbeitet und erfaßt.

Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind am Ende des Berichtsjahres insgesamt 6.605.220 Titel/ISBN (Vorjahr: 6.371.851) mit Bestand in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Davon waren im Berichtsjahr 2.319.496 Titel/ISBN (Vorjahr: 1.939.440) per Datenbank und COM-Verfichtung (einschl. ISBN-Datei) sowie 1.492.506 Titel über direkt verfilmte Mikrofiches nachgewiesen und standen damit für beschleunigte Direktbestellungen zur Verfügung. Dies sind 58 % der Nachweise in der Region (Vorjahr: 54%).

Auch bundesweit nehmen durch verstärkte Datenbankangebote und umfangreiche Retrokonversionsarbeiten die Direktbestellmöglichkeiten im Fernleihverkehr (d.h. ohne Einschaltung der Zentralkataloge) weiter zu. Dementsprechend ist die Zahl der von den Zentralkatalogen zu bearbeitenden Fernleihbestellungen erwartungsgemäß weiter rückläufig. So verzeichnete der HZK im Berichtsjahr einen Gesamtzugang von 70.268 Fernleihbestellungen aus Hessen und den übrigen Regionen, was gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 11.988 = minus 14 % bedeutet. Das Gesamtvolumen verteilt sich auf die eigene Region mit 27.971 Bestellungen (Vorjahr: 32.987, = minus 15 %) sowie auf die übrigen Regionen mit 40.906 Bestellungen (Vorjahr: 47.028, = minus 13 %). Die Zahl der vom HZK positiv nachgewiesenen Bestellungen lag wie im Vorjahr bei einem Gesamtdurchschnitt von 26 %, wobei die Positivrate bei den Bestellungen aus der eigenen Region diesmal mit 45 % wieder leicht steigend war (Vorjahr = 42 %).

Damit liegt die Reduzierung der Fernleihen, die über den Zentralkatalog laufen, im mittelfristig erwarteten Bereich, wobei der Rückgang immer noch deutlicher ausfällt, als nach dem 5-Jahrestrend zu erwarten wäre. Die mit dem Land Rheinland-Pfalz vereinbarte Stellenkürzung (0,5 Stellen GD) hat somit ihre Berechtigung. .



In der Graphik ist deutlich zu sehen, daß der Wert des „Fünf-Jahres-Trends“ (weiße Balken) immer noch über dem tatsächlich ermittelten liegt, wobei jedoch eine Annäherung beider Größen erkennbar ist. Zu erwarten ist, daß sich der jetzt festgestellte Wert in den nächsten 4 Jahren noch einmal halbieren wird.

Insgesamt war auch das Bestellaufkommen im nehmenden Leihverkehr der gesamten Region mit 224.511 Bestellungen weiter rückläufig (= minus 14 %; Vorjahr=minus 11%).

Davon wurden im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs 202.018 (= 91 %; Vorjahr=92 %) positiv erledigt.

Während der Rückgang der über den Zentralkatalog laufenden Bestellungen sich in eine bundesweit bei allen Zentralkatalogen feststellbare Entwicklung einreicht, ist das gleichzeitige Absinken der insgesamt aufgegebenen Fernleihen ein Trend, der in anderen Leihverkehrsregionen keine Entsprechung findet. Die Ursachen hierfür müßten jedoch an den einzelnen Hochschulen erforscht werden. Aus Sicht des HZK kann dafür keine Erklärung gegeben werden.

Der HZK vermittelte auch im Berichtsjahr Bestellungen hessischer Bibliotheken im Rahmen des kostenpflichtigen Direkt-Leihverkehrs mit dem British Library Document Supply Centre in Boston-Spa.

Außerdem wurden 246 (Vorjahr = 174) schriftliche und 178 telefonische (Vorjahr = 178) Auskünfte erteilt. Neu im Angebot des HZK ist, Auskünfte zu Bestandsnachweisen in der hessischen Region über E-Mail (Internet-Dienste) abzurufen. Von diesem Angebot, das seit Oktober offiziell angeboten wird, wurde bisher in 22 Fällen Gebrauch gemacht.

Auch im Berichtsjahr veranstaltete der HZK turnusmäßig wieder ein Leihverkehrstreffen, zu dem alle Leihverkehrsbibliotheken der Region eingeladen waren. Das Treffen diente dem Informations- und Erfahrungsaustausch, diesmal unter besonderer Berücksichtigung von Online-Diensten im Internet und den künftigen Entwicklungen im HEBIS-Verbund. Der HZK führte außerdem Schulungen zur Katalogisierung und Recherchen in der HEBIS-Verbunddatenbank durch.

Überregional erfolgte die Zusammenarbeit mit den anderen Zentralkatalogen in der bewährten Weise in der Konferenz der Zentralkataloge, die im Berichtsjahr dreimal tagte.

Ingesamt hat der HZK im Berichtsjahr seine Planungen, Vorbereitungen und Angebote für Internet-Dienste im Bereich Fernleihe erheblich verstärkt.

Abgeschlossen werden konnte das Projekt "Informationen zum Service-Angebot des HZK". Im Rahmen dieses umfangreichen Projekts wurden Informationsseiten zu allen Dienstleistungen des HZK und des HEBIS-Verbundes (Schwerpunkt Fernleihe, außerdem HEBIS-Verbund und Hessische Bibliographie) verfaßt und als HTML-Texte über WWW (World-Wide-Web) im Internet zum freien Zugriff zur Verfügung gestellt (mit technischer Unterstützung durch das Hochschulrechenzentrum der JW Goethe-Universität Frankfurt a.M.). Als Zielgruppen dieses Informationsangebots sollen sowohl bibliothekarische Fachkräfte als auch Bibliotheksbenutzer erreicht werden. Der HZK verspricht sich hierdurch eine effizientere Nutzung seiner Dienstleistungsangebote. (Homepage URL: [http:// www.rz.uni-frankfurt.de/hzk](http://www.rz.uni-frankfurt.de/hzk)).

Neben der generellen Informationsverbesserungen zum Service-Angebot soll das Internet künftig aber auch verstärkt eingesetzt werden für Online-Recherchen und -Bestellungen im Fernleihverkehr.

Schon jetzt werden über die WWW-Seiten des HZK Links zu einzelnen Online-Datenbanken innerhalb und außerhalb des HEBIS-Verbundes angeboten. Nachdem bislang HEBIS-Bestände nur auf lokaler Ebene als OPAC (Online-Public-Access-Catalogue) für Benutzerrecherchen zur Verfügung standen, konnten im Berichtsjahr die Vorarbeiten für den OPAC-Zugang zur zentralen HEBIS-Verbunddatenbank soweit abgeschlossen werden, daß man Anfang 1997 in Produktion gehen kann. Damit erhalten erstmals auch Bibliotheken, die keine aktiven HEBIS-Verbundbibliotheken sind (insbesondere Öffentliche Bibliotheken) sowie Bibliotheksbenutzer die Möglichkeit, online Bestandsnachweise zu gesuchten Titeln in der hessischen Leihverkehrsregion zu ermitteln. Dieses Rechercheangebot ist für die Nutzer kostenfrei.

In einem weiteren Schritt ist geplant, auch die sich anschließende Fernleihbestellung bei der besitzenden Bibliothek online aufgeben zu können. Die Realisierung dieser Anforderung wird über das Pica-Fernleihmodul erfolgen. Die Vorbereitungsmaßnahmen hierfür laufen weiterhin auf Verbundebene unter Beteiligung des HZK. Insbesondere wegen erheblicher Kapazitätsprobleme im Verbundrechenzentrum wird sich die Produktionsaufnahme des Fernleihmoduls allerdings frühestens 1997 realisieren lassen.

1.2. Statistik (Stand: 31.12.1996)

1.2.1. Konventioneller Katalog

| Zugang | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| -Liefernde Bibliotheken | -- | -- |
| -Gelieferte Titelkarten | -- | -- |
| -- | | |
| -Zusätzlich geschriebene Verweisungen | 31 | 34 |

| | | |
|--|----|----|
| | 31 | 34 |
|--|----|----|

Verarbeitet wurden (Titelkarten):

| | | |
|---|---------|-------|
| - ausgeschieden, da nicht relevant (1995: bzw. Rückgabe an Bibliotheken zur Eigenerfassung) | 95.582 | 6.795 |
| - ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises | 741 | 394 |
| - eingelegt im Katalogteil I | 150.653 | 1.501 |
| - eingelegt im Katalogteil II/IK | -- | -- |
| | 246.976 | 8.690 |

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Ersch.-Jahr 1974 nachgewiesen:

| | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|---|-------------|--------------------|
| - Katalogteil I | 2.728.735 | 2.730.236 |
| - Katalogteil II | | |
| Grundkat. (MF) | 757.890 | 757.890 |
| IK - Suppl. (MF,Z) | 815.746 | 797.598 |
| (davon nur MF) | (734.616) | (734.616) |
| | | |
| - Davon vorgeordnet in Zwischenalphabeten u. Sonderkatalogen | 130.810 | 112.662 |
| Katalogteil I | 50.400 | 50.400 |
| IK-Suppl. (Z) | 78.330 | 62.262 |

1.2.2. ISBN-Datenbank (MF-Nachweis)

| Enthalten sind: | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|-----------------|-------------|--------------------|
| ISBN | 305.295 | 305.295 |
| Sigel | 435.986 | 435.986 |

1.2.3. Datenbank HEBIS-KAT

| Zugang (über HZK): | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|--------------------|-------------|--------------------|
|--------------------|-------------|--------------------|

| | | |
|---------------------------|--------------|--------|
| - Liefernde Bibliotheken | 8 | 7 |
| - Gelieferte Titeltkarten | 8.265 | 6.374 |
| | | |
| Verarbeitet und erfaßt | | |
| Anzahl der Titeltkarten | 20.764 | 29.515 |
| | davon | |
| | -Neuzugänge | 7.061 |
| | -Überhang IK | 6.386 |
| | -Ansi IK | 16.068 |
| Ausgeschieden | 380 | 264 |

Insgesamt sind (z.Zt. in einer Übergangsphase) in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT (Monographien) und in der ZDB (Zeitschriften) an Titeln und Beständen für die Region online nachgewiesen:

| | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|-----------------------|-------------|-------------|
| - Begrenzte Werke | | |
| - genutzte Titelsätze | 1.297.134 | 1.624.203 |
| - dazu Bestand | 2.754.894 | 3.278.138 |
| | | |
| - Zeitschriften | | |
| - genutzte Titelsätze | 178.356 | 203.993 |
| - dazu Bestand | 422.958 | 460.017 |

1.2.4. Leihverkehr

| | <u>1995</u> | <u>1996</u> |
|---|-------------|-------------|
| 63 Angeschlossene Bibliotheken | 63 | |
| | | |
| a. Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt | 261.092 | 224.511 |
| b. Bestellungen an den HZK | | |
| - insgesamt | 82.256 | 70.268 |
| - aus der eigenen Region | 32.987 | 27.971 |
| davon | | |
| - aus Hessen | 27.475 | 23.242 |
| - aus Rheinland-Pfalz | 5.512 | 4.729 |
| - aus den anderen Regionen | 47.028 | 40.906 |
| - Internationaler Leihverkehr | 2.241 | 1.391 |
| c. Direktbestellungen ILV | | |

an LV-Bibliotheken der Region

5.416

4.844

Im HZK positiv erledigte Bestellungen

| | | |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| - Insgesamt | 1.761 = 26% | 18.512 = 26% |
| - Aus der eigenen Region | 13.758 = 42% | 12.647 = 45% |
| davon | | |
| aus Hessen | 11.139 | 10.511 |
| aus Rheinland-Pfalz | 2.619 | 2.136 |
| - Aus den anderen Reg | 7.634 = 16% | 5.601 = 14% |
| - Internationaler Leihverkehr | 369 = 16% | 264 = 19% |

2. HEBIS-Verbund

2.1 Überblick

Nach der Migration des HEBIS-Verbundes auf das aus den Niederlanden adaptierte Pica-System im Jahr 1995 wurden im Berichtsjahr weiterhin große Anstrengungen unternommen, die noch ausstehenden Umstellungsarbeiten voranzubringen und gleichzeitig weitere Funktionen, die das Pica-System bietet, in den HEBIS-Produktionsbetrieb zu übernehmen.

Wegen der Komplexität des Pica-Systems und der funktionellen Integration von Zentralsystem und einzelnen Lokalsystemen ist bei allen Entwicklungsmaßnahmen ein hohes Maß an speziellem Know-how und an abgestimmten Einzelaktionen erforderlich. Die HEBIS-Verbundorganisation trägt dem durch eine verbundweite Aufgabenverteilung Rechnung.

Durch diese Ressourcenkopplung konnten insbesondere in den lokalen Systemen Fortschritte bei der Inbetriebnahme des Pica-Ausleihmoduls erreicht werden. Nach UB Gießen und UB Marburg gingen im Berichtsjahr auch die LHB Darmstadt, FHB Gießen-Friedberg und GHB Kassel erfolgreich in Produktion. Bei den beiden letzteren mußten gleichzeitig auch die BIBDIA-Altsysteme abgelöst und Altdaten maschinell übernommen werden, was mit erheblichem zusätzlichem Aufwand verbunden war.

In enger Abstimmung zwischen der Arbeitsgruppe Erwerbung und den Pilotbibliotheken StUB Frankfurt, GHB Kassel und UB Marburg konnten auch die Vorarbeiten für die Einführung des Pica-Erwerbungsmoduls mit Unterstützung der Pica-Stiftung ein gutes Stück vorangebracht werden.

Auch der lokale OPAC konnte unter der Federführung des Lokalsystems Darmstadt mit Beteiligung der übrigen Lokalsysteme in Richtung OpenCAT / WebOPC neu konfiguriert und damit die systemseitigen Voraussetzungen für den bevorstehenden Produktionseinsatz geschaffen werden.

Die Verbundkatalogisierung im HEBIS-Zentralsystem läuft seit der Systemumstellung in den Kernfunktionen weitgehend routinemäßig, allerdings noch immer mit erheblichen Einschränkungen bei der Nutzung von Fremddaten der Deutschen Bibliothek. Insgesamt waren am Ende des Berichtsjahres 1.624.203 Monographien-Titel mit Bestand (insgesamt 3.278.138 Exemplare) nachgewiesen. Hinzu kommen 203.993 Zeitschriftentitel mit hessischen Beständen, die z.Zt. noch ausschließlich in der ZDB nachgewiesen sind (460.017 Bestandsdatensätze).

Ebenso wie bei den Lokalsystemen wurde auch am Zentralsystem vom Hochschulrechenzentrum der Universität Frankfurt / Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung (BDV) und HZK/Verbundzentrale mit Hochdruck am weiteren Funktionsausbau gearbeitet. Dabei nahmen die 4 Versions-Updates wie erwartet einen hohen Zeitaufwand in Anspruch. Dazu gehörten insbesondere umfangreiche Tabellenanpassungen für neue Validationsprüfungen sowie die Implementierung neuer Betriebssoftware (TANDEM; SQL). Außerdem wurden eine Reihe von System- und Funktionsverbesserungen bearbeitet, getestet und teilweise in Produktion genommen, u.a. Neuaufnahme von Körperschaftsdatensätzen, Ansigeln von Bestandsangaben für Fernleihrecherchen, Löschbefugnisse, automatische Erzeugung und Löschung von sog. Leersätzen für Updatezwecke CBS-LBS, verschiedene neue Makros, ISBD-Anzeige, neue Erfassungsfelder, Indexierung von Personennamenverweisungen. Ebenso konnte ein Prototyp eines Statistikprogramms für das HEBIS-Zentralsystem entwickelt und zum Einsatz gebracht werden. Bereinigt werden konnten auch einige kleinere Übertragungsfehler beim Datentransfer aus dem HEBIS-KAT-Altsystem.

Auch im Bereich der Fremddatennutzung konnten Fortschritte erzielt werden. So werden jetzt im HEBIS-Zentralsystem sämtliche Körperschaftsansetzungen der Gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD) einschließlich der aktuellen Supplementlieferungen für Katalogisierungszwecke vorgehalten. Der Datentransfer der GKD-Supplemente vom DBI konnte mittlerweile auf die rationelle Online-Übertragung mittels FTP umgestellt werden. Bei notwendigen Neuansetzungen vergibt das Zentralsystem aus einem mit der GKD-Redaktion abgestimmten reservierten Nummernkontingent automatisch eine entsprechende GKDN. Noch nicht einsatzbereit ist allerdings die Ausgabeschnittstelle für die Lieferung dieser HEBIS-Neuansetzungen an die GKD.

Auch bei der Einspeicherung der Zeitschriftendaten gab es im Berichtsjahr Fortschritte, wenngleich noch nicht in dem geplanten Maße. Ins HEBIS-Zentralsystem konnten in einer ersten Einspeicherungsaktion die von hessischen Bibliotheken genutzten ZDB-Titel (Stand: Schließung HEBIS-KAT) übernommen werden. Für die sehr aufwendige Einspeicherung der Bestandsdaten (Altdaten aus HEBIS-KAT und aktuelle Updates aus der ZDB) konnte nach langwierigen Vorklärunen mit Pica, Leiden und besonders mit dem Bibliotheksrechenzentrum Niedersachsen BRZN/Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV in Göttingen nunmehr ein Datenmodell aufgestellt werden, nach dem jetzt die notwendigen Übernahmeschnittstellen programmiert werden.

Während bei der Zeitschriftenübernahme ins HEBIS-Verbundsystem noch ein erheblicher Aufwand investiert werden muß, läuft die Online-Primärkatalogisierung in der ZDB seit Systemumstieg weitgehend planmäßig. Größtes Problem war im Berichtsjahr die Instabilität der Datenleitung zum DBI in Berlin. Nachdem alternative Zugangsleitungen eingerichtet worden sind, konnte das Problem zumindest entschärft werden.

Neben den sichtbaren Funktionsverbesserungen mußten sowohl von der BDV als auch der Verbundzentrale eine Vielzahl von vorbereitenden und flankierenden Maßnahmen getroffen werden. Insbesondere die Bereiche Formatentwicklung / Formatkonkordanzen nahmen dabei einen breiten Raum ein, speziell auch unter dem Aspekt des zu berücksichtigenden neuen Austauschformats MAB 2 für die Einspeicherung aller Fremddaten sowie der Migration von Daten aus BIBDIA-Altsystemen. Schwerpunktmäßig wurden Formatkonkordanzen und Konversionsvorgaben für die Einspeicherung der Deutschen Nationalbibliographie (DNB) und der Schlagwortnormdatei (SWD) bearbeitet.

Trotz der zahlreichen Entwicklungsaufgaben wurde aber auch die laufende Anwenderbetreuung in der Katalogisierungspraxis nicht vernachlässigt.

Obwohl an der Konsolidierung und der Weiterentwicklung des Zentralsystems sowohl von BDV als auch Verbundzentrale intensiv und mit hohem Engagement gearbeitet wurde, konnten die gesteckten Ziele nicht in dem gewünschten Maße erreicht werden. Besonders betroffen sind der Bereich Nutzung von Fremddaten (speziell Deutsche Nationalbibliographie) und Normdaten (SWD, PND) sowie die Komplettierung der HEBIS-Altdaten (ISBN-Register, Zeitschriftenbestände). Bei den Arbeiten bezüglich Einspeicherung der GKD, die im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat sich erneut gezeigt, daß der gesamte Bereich der Schnittstellenprogrammierung einschließlich einer effektiven Dublettenkontrolle sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig ist. Hierdurch haben sich auch im Berichtsjahr immer wieder kaum zu kalkulierende Terminverschiebungen ergeben.

Generell hat sich bestätigt, daß die personelle Betreuungs- und Entwicklungskapazität insbesondere für das HEBIS-Zentralsystem in der derzeitigen besonders intensiven Aufbauphase nicht ausreicht, um den vielfältigen Anforderungen in den gesetzten engen Termingrenzen gerecht werden zu können. Besonders gravierend stellt sich die Situation bei der BDV dar. Da bislang zusätzliche Stellen nicht bewilligt worden sind, wurde unter Prioritätsgesichtspunkten durch interne Abordnung eine (bibliothekarische) Mitarbeiterin der Verbundzentrale zur befristeten Verstärkung der BDV eingesetzt. Diese Maßnahme kann allerdings das aktuelle grundlegende Kapazitätsproblem, nämlich das Stellendefizit bezüglich DV-Experten in der BDV, nur unzureichend kompensieren. Dadurch verzögert sich nicht nur der Produktionsbetrieb mit den derzeit von Systemseite her möglichen Standardfunktionen, sondern in zunehmendem Umfang wird auch der Anschluß an innovative Weiter- und Neuentwicklungen des Pica-Systems (Integration in Kommunikations-Standards wie WWW, Angebot eines elektronischen Bestell- und Lieferservice für Endnutzer im Rahmen einer verbundumfassenden Fernleihe, Aufbau von WebCAT-Datenbanken mit digitaler Volltextspeicherung etc.) gefährdet. Durch die Verzögerungen bei der Realisierung weiterer Planungsziele besteht die Gefahr, daß bei Verbundbibliotheken und Endbenutzern die bisher positiven Erwartungen an das neue Verbundsystem negativ überlagert werden. Umso wichtiger ist es, möglichst kurzfristig die personellen und stellenmäßigen Rahmenbedingungen für Aufbau und Betreuung der zentralen Verbunddatenbank bei BDV und HZK/Verbundzentrale zu verbessern.

Auch im organisatorischen Bereich sind die Anforderungen infolge des hohen Koordinierungsaufwands innerhalb und außerhalb des Verbundes nach wie vor sehr groß. Im Berichtsjahr kam erschwerend dazu, daß die bis Jahresende befristete Zeitstelle zur Unterstützung des Projektmanagements durch vorzeitiges Ausscheiden der Stelleninhaberin bereits seit Mai nicht mehr besetzt war.

Neben dem Aufbau eigener Ressourcen kommt der Kooperation mit den übrigen Pica-Partnern (Pica-Stiftung, GBV, DDB), insbesondere bei der Entwicklung und Produktionseinführung neuer Funktionen, eine besondere Bedeutung zu. Aber auch bei der Bewältigung von Einzelproblemen im täglichen Produktionsbetrieb hat sich die gegenseitige Unterstützung bewährt. Als technisches Hilfsmittel wird für alle Formen der Kommunikation intern und extern zunehmend das Internet mit seinen Diensten, insbesondere E-Mail und FTP, sehr effektiv eingesetzt. Die Routinetreffen zwischen den Pica-Partnern (Pica-Partner-Meetings und Treffen des Corporate-Management-Teams) fanden auch im Berichtsjahr in gewohnter Art und Weise statt. Nach außen präsentierten sich die Pica-Partner u.a. auf einem Gemeinschaftsstand auf dem Bibliothekartag in Erlan-

gen, wo insbesondere Prototypen von Pica-Neuentwicklungen (WinIBW, WebOPC, WebCAT) vorgestellt wurden.

Außer zu den Pica-Partnern wurden auch die Kontakte zu den übrigen regionalen Verbundsystemen in bewährter Form sachorientiert in den unterschiedlichen Gremien, insbesondere der AG der Verbundsysteme und in den Expertengruppen für Katalogisierung, gepflegt.

2.2 Zentralredaktion Monographien

Das Verfahren HEBIS-PICA lief 1996 für Recherche und Datenerfassung weitgehend routinemäßig.

Systementwicklung/-verbesserung:

Als neue Funktionen konnten freigegeben werden:

- die Neuaufnahme von Körperschaftsdatensätzen
- die Funktion „Ansi“ (Ansigeln von Bestandsdaten im Zentralsystem durch den HZK/LV, schwerpunktmäßig für den Zeitraum 1960-1973)
- die Befugnis zum Titellöschen für die Verbundbibliotheken

Die Datenpräsentation wurde deutlich verbessert, insbesondere bei den Körperschaftsdatensätzen, wo die ISBD-Anzeige neu entwickelt wurde, und bei der FAM- und REL-Anzeige (=Anzeige verknüpfter Titel) zu mehrbändigen Werken und Schriftenreihen.

Bei der Validation waren auf Grund einer neuen PICA-Version umfangreiche Anpassungen notwendig.

Im Bereich Datenerfassung wurde das Erfassungsformat ergänzt (neue Felder für ISMN, Fingerprint und Code für säurefreies Papier), Fehler bei der Erfassungssyntax bereinigt und für den Verbund geltende Funktionstastenbelegungen entsprechend dem Beschluß der UAG Alphabetische Katalogisierung verbessert bzw. neu erstellt.

Weitere große Arbeitsbereiche waren:

- die Konversionsvorgaben für die Einspeicherung der DNB und der SWD
- Vorgaben und Tests für das Leersatzprogramm, das für das Update CBS-LBS benötigt wird und im 1. Quartal 1997 zum Einsatz kommen soll
- Tests für die Indexierung von Personennamen-Verweisungen im CBS, die voraussichtlich Anfang 1997 realisiert werden soll
- Test neuer PICA-Versionen
- Test der PICA-Mail
- Mitarbeit bei der Implementierung weiterer PICA-Module (z.B. Erwerbungsmodul)

Anwenderbetreuung

Anfragen/Änderungswünsche von Teilnehmern: 1996 wurden an die Verbundzentrale 2317 schriftliche Anfragen gerichtet, davon waren bei 36 % aufwendigere Recherchen und Umarbeitungen notwendig. Außerdem wurden zahlreiche telefonische Anfragen bzw. Anfragen über E-mail bearbeitet.

HEBIS-Info: 8 HEBIS-Infos der Verbundzentrale sind 1996 erschienen.

Verbundfestlegungen/Anleitungen wurden zu folgenden Themenkomplexen erstellt:

- Zur Erfassung von Loseblattausgaben mit Disketten
- Zum Umhängen von Level-0-Sacherschließungsdaten
- Zur Recherche in der PND

Handbuch: die geplante Erstellung eines Handbuchs für HEBIS-PICA konnte wegen der hohen Arbeitsbelastung nicht realisiert werden, zumal eine Mitarbeiterin der Verbundzentrale ab März 1996 in die BDV-Abteilung abgeordnet wurde.

Teilnehmerverzeichnis: das Teilnehmerverzeichnis wurde als Winword-Datei erstellt und aktualisiert.

Sitzungen: 1996 fanden statt:

2 Sitzungen der Unterarbeitsgruppe Alphabetische Katalogisierung,
 1 Sitzung der Sonder-AG „Lokaldaten an hierarchisch übergeordneten Titelsätzen“
 3 Sitzungen der AG Medienbearbeitung

Informationsaustausch

Mit den Datenauschpartnern GKD, ZDB und DDB, mit den anderen PICA-Anwendern sowie mit den einzelnen regionalen Verbänden stand die Verbundzentrale auch 1996 in engem Kontakt.

Der hessische Verbund ist durch HZK/Verbundzentrale vertreten in der AG Verbundsysteme, in der Expertengruppe RAK sowie beim PICA Partner Meeting und im Corporate Management Team (CMT).

Am PND-Workshop in der DDB (Dez. 96) haben zwei Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale teilgenommen.

Auf dem Bibliothekartag 1996 wurde das System HEBIS präsentiert.

2.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Erstmals seit 1991 wurde im Berichtsjahr wieder eine Aktualisierung der Zeitschriften-Bestände aller bibliothekarischen Einrichtungen der Universität initiiert.

Bei der Abarbeitung der eingehenden Meldungen wurde gleichzeitig eine Umarbeitung auch der unverändert gemeldeten Bestandsdaten im Hinblick auf eine maschinelle Interpretation (Subito-Projekt) vorgenommen.

Weitere Arbeitsinhalte waren:

- Bearbeitung der laufenden Meldungen aus den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität
- Abarbeitung der seit Schließung der HEBIS-Datenbanken aufgelaufenen Korrekturmeldungen an Körperschaftsdatensätzen sowie die Bearbeitung der laufenden Meldungen aus dem Verbund
- Erfassung bzw. Bearbeitung von ca. 600 Kongreßschriften der StuB und der Senckenbergischen Bibliothek, die aufgrund fehlender Katalogisierungs-Richtlinien in den Vorjahren zurückgestellt worden waren (Nachtragszettel, Titelformulare)
- Erfassung von ca. 500 Zeitschriftentitel der StuB, die als „nicht-wissenschaftliche Literatur“ in früheren Jahren von der Titelaufnahme ausgenommen waren

Neben diesen konventionellen Arbeiten waren folgende Arbeiten im Zusammenhang mit der Systemumstellung Hebis - ZDB/Pica zu leisten:

- Test der Zeitschriftentitel- sowie Körperschaftsdaten-Umsetzung aus der ZDB nach HEBIS in Zusammenarbeit mit der Abt. BDV des HRZ sowie Bearbeitung der bei der Umsetzung angefallenen Fehlerlisten
- Test der Zeitschriftenbestandsdaten-Umsetzung aus Hebis nach Pica in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksrechenzentrum Niedersachsen / Gemeinsamer Bibliotheksverbund (BRZN/GBV) in Göttingen.

In der Funktion als Teil der Verbundzentrale dient die Zentralredaktion Zeitschriften auch als Anlaufstelle für die Zeitschriftensachbearbeiter im Verbund bei Störungen im Online-Betrieb zum DBI/ZDB. Daraus ergab sich im Berichtsjahr ein Arbeitsaufwand, der sich nicht in Zahlen ausdrücken läßt, trotzdem aber nicht zu unterschätzen ist:

- Protokollierung des ZDB-Antwortzeitverhaltens bzw. der Verbindungsstabilität über den Stuttgarter WIN-Knoten sowie über das neu eingerichtete DBI-Gateway. Kontaktaufnahme mit den zuständigen Personen im DBI im Störfall sowie Information der Sachbearbeiter im Verbund
- Protokollierung der in diesem Zusammenhang und in Verbindung mit der Übernahme der Bibwork-Version 3.02 neu aufgetretenen Bildschirmstörungen und Verbindungsabbrüche. Sicherstellung der Trace-Dateien mit deren Hilfe die Ursachen für auftretende Störungen analysiert werden können.
- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen der UAG-Zeitschriften.
- Bereitstellung der anfallenden Protokolle auf FTP-Server und Bekanntmachung in der Picalist.

2.4 Datenübernahme, Datenausgabe

2.4.1. Altdatenübernahme

Wesentlich betroffen sind hier einmal die Altdaten aus dem „HEBIS-KAT-Verfahren“ sowie die Daten der lokalen BIBDIA-Systeme.

Im Berichtsjahr konnten in Zusammenarbeit zwischen Rechenzentrum und Verbundzentrale die bei den aus der Produktionsdatenbank HEBIS-KAT konvertierten Altdaten noch bestehenden Defizite ergänzt bzw. die erst nachträglich bemerkten Mängel weitestgehend behoben werden. Zum einen zählte dazu die Verknüpfung der eingespeicherten GKD-Normsätze mit den Titeldaten. Zum anderen erfolgte auch die Einspeicherung von zwei noch nachträglich vom Kommunalen Gebietsrechenzentrum erstellten MAB-Lieferungen von Titeldaten, die aus verschiedenen Gründen bei den beiden ursprünglichen Altdatenausgaben fehlten, deren zugehörige Bestandsdaten jedoch in den MAB-LOK-Daten und damit auch bereits in HEBIS-Pica vorhanden waren. Außerdem wurden an den Bestandsdaten verschiedener Bibliotheken maschinelle und manuelle Ergänzungen bzw. Korrekturen vorgenommen sowie die Bestände eines Teilnehmers neu einer anderen ILN zugeordnet.

Bereits im Rechenzentrum programmiert und von der Verbundzentrale getestet, jedoch noch nicht per Programmablauf in der Datenbank eingesetzt wurde das Programm zur

maschinellen Ergänzung der für das Update CBS-LBS benötigten Leersätze an den übergeordneten Titelsätzen bei mehrbändigen begrenzten Werken bzw. Schriftenreihen sowie die Indexierung der in den Titelsätzen abgespeicherten Verweisungsformen.

Im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr begonnenen Einspeicherung von Exemplarsätzen mit Sigelnachweisen (ANSI-Sätze) durch den Hessischen Zentralkatalog, wurde außerdem überlegt, wie die ursprünglich aus dem ISBN-Register stammenden und über HEBIS-KAT auch nach HEBIS in ein Pica-Titelsatzfeld übernommenen Bestandsnachweise maschinell in solche ANSI-Sätze umgewandelt werden könnten. Wegen fehlender Personalkapazität im HRZ/BDV konnten die Vorgaben jedoch dort noch nicht weiter bearbeitet werden.

Auch aus Gründen der fehlenden Personalkapazität konnte die Übernahme der ISBN-Titeldatei und des ISBN-Registers sowie die Konversion der Verweisungen zur lokalen Sacherschließung nicht realisiert werden. Ebenso war es nicht möglich, die ursprünglich schon für den Zeitpunkt der Altdaten-Umsetzung geplante maschinelle Umwandlung der in den Titeldaten abgespeicherten Personennamen-Informationen in Personen-Normsätze in Angriff zu nehmen.

Anfang des Jahres wurden die mit hessischen Bestandsdaten in der ZDB verknüpften Titelaufnahmen vom DBI zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um 180.142 Titelsätze mit Stand: 19.1.96, die mit Hilfe eines Einspeicherungsprogrammes des BRZN Göttingen in die Pica-Produktionsdatenbank Mitte des Jahres eingespielt werden konnten. Einige von Göttingen nicht mitgelieferte Prozeduren (Umsetzung der Nichtsortierzeichen; Übernahme der MAB-1-Nachsätze) mußten noch vom HRZ/BDV ergänzt werden. Die Übernahme der Bestandsdaten aus HEBIS-Alt wurde soweit vorbereitet und getestet, daß deren Überführung für Anfang 1997 geplant ist. Für das Aktualisieren auf den neuesten Stand der ZDB sind jedoch noch weitere Programmierarbeiten und Tests an dem vorliegenden Update-Verfahren erforderlich.

Aus dem Teilnehmerverzeichnis des Altverfahrens HEBIS-KAT waren in 1995 die auch weiterhin gültigen Informationen (neben Name, Adresse z.B. auch BIK und Sigel der Bibliotheken) maschinenlesbar ausgegeben worden. Im Berichtszeitraum wurden die Daten vom HRZ/BDV in eine WinWord-Datei konvertiert und der Verbundzentrale mit einer Bedienungsanleitung zur Verfügung gestellt. Bei Erstellung der neuen Datei wurden die Teilnehmerdaten soweit möglich maschinell aktualisiert bzw. ergänzt. So wurden z.B. die bisher in einer hessischen Struktur verwalteten BIKs in die offiziell beim DBI geführte Form umgewandelt und bei jedem Teilnehmer die für HEBIS-Pica geltenden Bibliotheks-Kennziffern (ILN und ELN) eingefügt.

Danach konnten in der Verbundzentrale die seit April 1995 eingegangenen Änderungs- bzw. Neumeldungen zu Teilnehmerdaten manuell in der Datei vorgenommen werden, wobei in einigen Fällen auch Arbeiten im Rechenzentrum anfielen (z.B. Überprüfung auf evtl. noch vorhandene Bestandsdaten vor Löschung von Teilnehmerdaten einer Bibliothek). Außerdem erfolgte in der Verbundzentrale ein Abgleich mit dem aktuellen Stand der in Berlin bei der Zeitschriftendatenbank geführten hessischen Teilnehmerdaten.

Die aktualisierte Fassung des Teilnehmerverzeichnisses wurde im Oktober erstmals den Anwendern als Ausdruck und auf FTP zur Überprüfung zur Verfügung gestellt. Für Änderungs- bzw. Neumeldungen der Bibliotheken an die Verbundzentrale wurde ein neues Meldeformular eingeführt.

Auf Wunsch von Anwenderseite wurden außerdem Ende Dezember die Daten der neuen Teilnehmerdatei vom Rechenzentrum dazu genutzt, ein in der Ordnung und im Layout

entsprechend aufbereitetes Sigelverzeichnis der HEBIS-Anwenderbibliotheken zu produzieren.

Bereits in 1995 war von Mitarbeitern aus der FHB Darmstadt, der FHB Frankfurt, der StUB Frankfurt, der FHB Fulda, der HLB Fulda, der FHB Gießen-Friedberg, der GHB Kassel, UB Mainz und der FHB Wiesbaden unter Mithilfe der Verbundzentrale begonnen worden, die Vorgaben für die Umsetzung der bei diesen Bibliotheken in BIBDIA-System abgespeicherten Katalog- und Ausleihdaten nach HEBIS zusammenzustellen. Ende des ersten Quartals 1996 lagen dann erste Fassungen der Konkordanzen für die Umsetzung von Titeldaten, Bestandsdaten, Bewegungsdaten sowie Leserdaten vor. Dabei wurde zu diesem Zeitpunkt noch davon ausgegangen, daß für die Umsetzung der Titel- und Mediendaten bei der Einspeicherung ins HEBIS-CBS das für die Übernahme der Altdaten HEBIS-KAT entwickelte Schnittstellen-Programm - entsprechend modifiziert - genutzt werden sollte, weshalb die Konkordanzen für diese Informationen auch die Ausgabe im MAB1-Format vorsahen.

Im Berichtsjahr wurde danach jedoch zuerst entschieden, daß die Umstellung der Ausleihsysteme in den bereits in der Katalogisierung mit HEBIS arbeitenden Bibliotheken FHB Gießen-Friedberg und GHB Kassel Vorrang hatte, vor dem Systemwechsel einer der bisher noch generell mit BIBDIA arbeitenden Fachhochschulbibliotheken. Danach wurden zusammen mit der Fa. Hatje sowie unter Mithilfe von Pica, Leiden die notwendigen Arbeiten zur Umsetzung der Medien- und Ausleihdaten sowie zur Übernahme der Leserinformationen in die bereits vorhandenen Lokalsysteme von Bibliotheken intensiv in Angriff genommen und die Umstellung auch wie geplant im Herbst 1996 durchgeführt.

Da die dabei für die Systemumstellung entwickelten bzw. genutzten Programme auch von den beiden anderen Bibliotheken, die nicht mit BIBDIA katalogisieren (= StUB Frankfurt und UB Mainz), genutzt werden sollen, reduzierte sich die kleine Arbeitsgruppe zur weiteren Komplettierung der Konkordanzen BIBDIA - MAB-TITEL bzw. BIBDIA - MAB-LOK auf Mitarbeiter der Fachhochschulbibliotheken Darmstadt, Frankfurt, Fulda und Wiesbaden sowie der HLB Fulda und der Verbundzentrale.

Da außerdem zum einen inzwischen abzusehen war, daß sich die Bearbeitung der Schnittstelle für die Übernahme von BIBDIA-Titelnachweisen ins HEBIS-Zentralsystem auch aufgrund von fehlenden Personalkapazitäten im Hochschulrechenzentrum weiter verzögern würde und man sich zum anderen bei den Daten der Deutschen Nationalbibliographie bereits für die Einspeicherung von MAB2-Daten entschieden hatte, wurde im Oktober 1996 in einer BIBDIA-Sitzung beschlossen, bei der weiteren Bearbeitung der Vorgaben für die Ausgabe aus BIBDIA diese Konkordanzen von MAB1 auf MAB2 umzuarbeiten. Dies ist inzwischen erfolgt; die Konkordanzen liegen derzeit annähernd in einer Endfassung vor und sollen Ende Januar 1997 in einer weiteren AG-Sitzung abgeschlossen werden.

In derselben Oktober-Sitzung kam von Pica-Seite die Anregung für eine Vereinfachung der Übernahme der BIBDIA-Daten ins Zentralsystem. Für diese Lösungsmöglichkeit wird eine Systemerweiterung im CBS benötigt, die von Pica im Sommer 1997 zur Verfügung stehen soll. Grob skizziert umfaßt die vorgesehene Lösung folgendes: Die Titel- und Bestandsdaten der BIBDIA-Bibliotheken werden ohne Dublettenprüfung ins Zentralsystem übernommen, wobei jedoch die Titel intern maschinell gekennzeichnet werden (dafür soll das sogenannte ILL-Flag verwendet werden). Anhand dieser Kennzeichnung kann man dann die Informationen wahlweise für die Online-Anzeige berücksichtigen oder nicht. Dadurch können die gekennzeichneten Titel den Mitarbeitern aus den

ehemaligen BIBDIA-Bibliotheken bei der Katalogisierung zur Verfügung gestellt werden, währenddessen man sie für die Anzeige der sonstigen katalogisierenden Bibliotheken unterdrückt. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann mittels eines entsprechend differenzierten nachträglichen Dublettenchecks versucht werden, möglichst viele der im ILL-Flag speziell markierten Daten maschinell in den normalen Verbundbestand - und damit für alle Anwender sichtbar - zu übernehmen.

Zum Ende des Berichtsjahrs wird zwar davon ausgegangen, daß die oben skizzierte Lösung zur Anwendung kommt. Es gibt jedoch derzeit noch keinen festgeschriebenen Terminplan für die Übernahme.

2.4.2 Fremddatenübernahme

Bis Ende 1996 gibt es nur eine funktionsfähige Eingabeschnittstelle zur Übernahme von Fremddaten, nämlich die zur Konversion von MAB1-Lieferungen der GKD.

Da hierbei jedoch noch das inzwischen veraltete und daher von Pica künftig nicht mehr gewartete Forcon-Programm im Einsatz ist, wurde im Berichtszeitraum bereits damit begonnen, das Schnittstellenprogramm auf die Einspeicherung von MAB2-Lieferungen sowie die Verwendung des Online-Converters umzustellen.

Für die weiteren derzeit für die Konversion nach HEBIS vorgesehenen Fremddaten (ZDB, DNB, SWD) sollen Eingabeschnittstellen für die Übernahme von MAB2-Lieferungen realisiert werden. Für die Umsetzung der MAB-Feldinhalte sowie der Zeichencodes sind dazu bereits Konkordanzen erarbeitet worden.

Die Umsetzung der anfangs monatlich, seit Juli 1996 wöchentlich bereitgestellten Änderungsdienste der GKD, die im Anschluß an die Einspeicherung der Grundlieferung (mit Stand September 1995) im HRZ aufgelaufenen waren, konnte 1996 abgeschlossen werden. Die Konversion dieser Daten läuft inzwischen im Routinebetrieb.

Im Anschluß an die Grundlieferung vom Sept. 1995 wurden insg. 88.896 Körperschaftsneuaufnahmen und -korrekturen von der GKD geliefert. Davon wurden 39.914 in der PICA-Datenbank überschrieben, 3.950 umgelenkt und 479 gelöscht. Ein Teil der Umlenkungen/Löschungen (232 Fälle) mußten dabei per Hand bearbeitet werden.

Da sich die Einspeicherung der hessischen Bestandsdaten nach Pica verzögert, wurden die ZDB-Titeldaten nach deren Grundeinspeicherung noch nicht aktualisiert. Geplant ist zukünftig ein wöchentlicher Update-Turnus, wie dies für die Körperschaftsdaten bereits realisiert ist.

2.4.3 Datenausgabe

Das HRZ/BDV hat in 1996 ein Programm realisiert, mit Hilfe dessen man auf Wunsch von Teilnehmerbibliotheken deren Bestände in Gesamt- oder Supplementlieferungen selektieren und im Erfassungsformat (Pica 3) maschinenlesbar auf dem ftp-Server zur Verfügung stellen kann.

Im Berichtszeitraum wurde dieses Programm zur Erzeugung von regelmäßigen Datenlieferungen für die Lokalsysteme der Universitäten Mainz und Marburg eingesetzt. In

Mainz werden die auf diese Weise erhaltenen Daten zum einen in den lokalen BIBDIA-OPAC übernommen, zum anderen auch für den Druck von Katalogzetteln mittels Allegro-Programm genutzt. Das Lokalsystem Marburg verwendet die Daten alleine zur Produktion von Katalogausgaben.

Ebenfalls im Berichtszeitraum wurde vom HRZ/BDV mit der Entwicklung eines ersten Programms zur statistischen Auswertung der Datenbankinhalte des Zentralsystems begonnen. Der letzte Stand des Programms wurde zur Erzeugung der Jahresstatistik 1996 genutzt.

Bisher konnte bedauerlicherweise für noch keines der geplanten Programme zur Ausgabe von MAB2-Lieferungen realisiert werden. Es gibt dazu auch noch keine konkreten Konkordanzvorgaben.

Aus diesem Grund war es im Berichtszeitraum nicht möglich, die 1996 im Verbund neu erfaßten Körperschaftsdatensätze an die GKD zu liefern. Außerdem konnte auch keine Supplementlieferung von Monographienbeständen für den Verbundkatalog des DBI erzeugt werden, weshalb die Nachweise zu hessischen Beständen im DBI-VK weiterhin dem Stand von Mai 1994 entsprechen, was als außerordentlich nachteilig anzusehen ist.

2.5 HEBIS-Verbundstatistik

2.5.1 Teilnehmerstatistik

| | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| Aktiv katalogisierende Bibliotheken | = 175 |
| davon Landesbibliotheken | = 2 |
| davon UBB, HBB | = 8 (einschl. Funktion LB) |
| davon BB dezentraler HS-Ber. | = 157 |
| davon FHBB | = 3 |
| davon StBB/ÖBB | = 2 |
| davon SpezialBB | = 2 |
| HZK (für 7 mittelbare LV-BB) | = 1 |
| (2 FHBB in Vorbereitung) | |
| Nachgewiesene BB | = 690 |

2.5.2 Zentrale HEBIS-Verbunddatenbank (CBS)

Berichtszeitraum ist der 01.10.1995 - 17.01.1997.

Die Datenbank enthielt im Berichtszeitraum neben Körperschaftsdatensätzen auch Titelaufnahmen zu begrenzten Werken, Schriftenreihen und Zeitschriften. Vorhanden sind jedoch weiterhin nur die monographischen Bestandsnachweise; die Lokaldaten zu den hessischen Zeitschriftenaufnahmen fehlen noch im CBS (s.u. 2.5.3).

a. Titelsätze

| | <u>1996</u> | <u>1995</u> |
|--------------------------|-------------|-------------|
| Gesamtsumme (MON) | 2.525.126 | 2.153.658 |
| davon genutzte (nur MON) | 1.624.203 | 1.298.676 |
| davon Verbund | 1.189.349 | |

| | | | |
|----------------------------|---|-----------|---|
| DDB | : | 430.425 | |
| ZDB (SR) | | 4.429 | |
| Fremddaten Titel insgesamt | | 1.335.777 | |
| davon DDB | | 1.126.481 | |
| ZDB | | 209.296 | (nur Titel mit hess.ZDB-Bestand) |
| Fremddaten DDB insgesamt | | 1.126.481 | |
| davon genutzt : | | 430.425 | |
| ungenutzt | | 696.056 | 854.982 |
| Fremddaten ZDB insgesamt | | 209.296 | (nur Titel mit hess. ZDB-Bestand) |
| davon genutzt (MON/SR) | | 4.429 | |
| z.Z. ohne Bestandsang. | | 204.867 | (Zss-Bestände bisher nicht aus ZDB rücküberführt) |

b. *Exemplardatensätze (MON):*

| | | |
|----------------|-------------|-------------|
| | <u>1996</u> | <u>1995</u> |
| Gesamtsumme | 3.278.138 | 2.754.894 |
| davon Altdaten | 2.638.141 | |
| Neuaufnahmen | 639.997 | |

c. *Körperschaftsdatsätze (nur GKD ausgewertet):*

| | | |
|-----|-------------|-------------|
| | <u>1996</u> | <u>1995</u> |
| GKD | 598.658 | 550.027 |

2.5.3 Zeitschriftendatenbank (Stand: 9.1.1997)

| | |
|--|-------------|
| <u>Statistik für das Berichtsjahr</u> | <u>1996</u> |
| - Zuwachs an Titeln aus Hessen | 3.524 |
| - Zuwachs an Körperschaften aus Hessen (= bei Zss-Neuaufnahme durch hessische Anwender direkt in der ZDB/GKD erfaßte Körperschaften) | 506 |
| - Zuwachs an hessischen Bestandsdatensätzen | 23.742 |
| - Korrekturen an hessischen Bestandsdaten | 40.895 |

Gesamt-Datenbankstatistik für die Region

| | |
|--------------------------------|---------|
| - verknüpfte Titel für Hessen | 203.993 |
| - davon leihverkehrsrelevant | 182.901 |
| - hessische Bestandsdatensätze | 460.017 |
| - davon leihverkehrsrelevant | 323.137 |

2.5.4 Sonstige, noch nicht übernommene Altdaten HEBIS-KAT (mit Bestandsnachweisen)

| | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| - ISBN-Titeldatei (Titelsätze) | 186.005 |
| - ISBN-Register | 305.295 ISBN 435.986 Sigel |

3. Zentralredaktion Hessische Bibliographie

3.1. Überblick

Band 17 (1993) erschien im März 1996 mit 5926 Titeln unter 9900 Einträgen. Bereits im November folgte Band 18 (1994) mit 5787 Titeln unter 9497 Einträgen. Die Auslieferung von Band 19 (1995) wird schätzungsweise im September 1997 erfolgen, wodurch eine weitere Verkürzung der Berichtszeit eintreten wird..

Die bis zum 31.12.1996 beim FIZ Karlsruhe aufliegende Datenbankversion HESSEN-DATA der Hessischen Bibliographie enthielt Ende 1996 97963 Dokumente (Ende 1995: ca. 89000).

3.2. Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Laut Meldestatistik für Band 19 (1995) wurde die folgende Anzahl an Titelmeldungen an die Zentralredaktion geliefert:

| Bibliothek | 1996 | 1995 | Diff. Zu Bd 18 |
|-------------------|-------------|-------------|-----------------------|
| LHB Darmstadt | 719 | 1183 | -464 |
| StUB Frankfurt | 859 | 757 | +102 |
| SeB Frankfurt | 93 | 87 | +6 |
| LB Fulda | 108 | 70 | +38 |
| UB Gießen | 481 | 163 | +318 |
| GHB Kassel | 1029 | 858 | +171 |

| | | | |
|--------------|-------------|-------------|-----------|
| UB Marburg | 193 | 221 | -28 |
| LB Wiesbaden | 1410 | 1558 | -148 |
| Summe | 4892 | 4897 | -5 |

Die Gesamtverzugszeit zu früheren Bänden konnte erfreulicherweise um 5 Monate gemindert werden.

Die Titelerfassung für Band 19 (1995) der StUB und SeB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1996 noch nicht abgeschlossen.

Für Band 20 (1996) wurden bisher 452 Titel für StUB und SeB durch die Zentralredaktion erfaßt.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 15.2.1996 in der StUB Frankfurt statt.

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahmen an der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographie am 23./24.4.1996 in Mainz teil.

3.3. Tätigkeit der Zentralredaktion

Die Arbeiten für die Anpassung des an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek Kiel entwickelten Programms ABACUS an die Erfordernisse der Hessischen Bibliographie wurden weiterverfolgt.

Die noch durchgeführten Arbeiten hatten zum Ergebnis, daß der Zentralredaktion nunmehr eine wesentlich komfortablere und vor allem auch schnellere ABACUS-Version zur Verfügung steht.

Ende Mai 1996 erhielten die Mitarbeiter der dezentral erfassenden Bibliotheken eine Gesamtlieferung des derzeit in der Zentralredaktion vorhandenen Datenbestands. Im August, Oktober und Dezember 1996 wurden Updates zu allen Dateien erstellt und an die mitarbeitenden Bibliotheken verschickt.

Die an der Auswertung von Titeln für die Hessische Bibliographie beteiligten Fachreferenten der StUB und SeB erhielten Ende Mai 1996 das Programm ABACUS mit allen derzeit vorhandenen Normdaten und als schriftliche Arbeitshilfe das Handbuch „ABACUS Hessen“.

Die Redaktionsleiterin nahm am vom 7.-8.11.1996 in Hamburg stattfindenden ABACUS-Anwendertreffen teil.

Die beim FIZ Karlsruhe aufliegende Datenbank HESSENDATA wurde aufgrund zu geringer Nutzung seitens des Datenbankbetreibers zum Jahresende eingestellt. Zur Erhaltung des Betriebs einer elektronischen Datenbank der Hessischen Bibliographie bot das FIZ Karlsruhe gleichzeitig die Produktion einer CD-ROM an. Entsprechende Verhandlungen, auch unter Einbeziehung eventueller weiterer Partner, wurden bis zum Jahresende geführt und sind noch nicht abgeschlossen.

Ab September 1996 stand den Mitarbeitern in den Räumen der Zentralredaktion ein PICA-Anschluß zur Verfügung.

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 17 (1993) und 18 (1994) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriftenaufsätze) für die Bände 19 (1995) und 20 (1996)

Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliographie auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der StuB und der SeB Frankfurt fallen und als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden

Bestellen, Ausleihen und Klassifizieren von Desiderata für die Bände 18 (1994) und 19 (1995)

Die zwei planmäßigen Stellen waren im Jahr 1996 durchgehend besetzt.

Von Mitte März bis Ende Mai und von Anfang Juli bis Ende September wurde zusätzlich eine studentische Hilfskraft halbtags beschäftigt.